

Deutscher Bundestag - Innenausschuss

Platz der Republik 1
11011 Berlin

„Innere Sicherheit“ – Vertrag von Maastricht / Lissabon

Sehr geehrte Damen und Herren,

aufgrund neuester Informationen, bitte ich, Dirk Wolfgang Rohpeter, geb. am 27.03.1968, Eschwege(Hessen), geb-Name d. Mutter:Däsler, Meldeanschrift: Forstgasse 19, 37269 Eschwege um erneute Prüfung des Sachverhaltes.

Es lassen sich Hinweise finden, das seit 2003 ein unbekannter Personenkreis massiv Einfluß nimmt auf Politik und Gesetzgebung, um den Bereich „Innere Sicherheit“ zu privatisieren !

Eine Privatisierung der Exekutive / Judikative darf es in einem Rechtsstaat wie Deutschland jedoch niemals geben. Private Unternehmer sind immer gezwungen profitorientiert zu bilanzieren, das Ergebnis einer Ermittlungstätigkeit muss jedoch immer wertneutral sein !

Sollte jetzt schon Hinweise gefunden werden, das gerade in Hessen eine Einflußnahme über private Beraterverträge mit dem Innenministerium / Justizministerium, z.B. der privatisierten Justizvollzugsanstalt in Hünfeld, dem Überwachungszentrum für Sexualstraftäter in Bad Vilbel, statt gefunden hat, so sollte dies wertneutral geprüft werden.

Bei einer Prüfung der seit 2003 abgeschlossenen Beraterverträge sollte man nicht nur Zielsetzung und Kosten-/Nutzen-Rechnung kontrollieren, sondern auch prüfen, ob die daran beteiligten Berater sich noch immer in Deutschland aufhalten !

Des weiteren besteht der dringende Tatverdacht, dass die derzeit existierenden Datenbanken und Informationssysteme im Bereich "Innere Sicherheit" durch unbekannte Personenkreise manipuliert werden können.

Ich Dirk Rohpeter, geb. am 27.03.1968 bin wohl schon im Jahr 2003 Augenzeuge einer Straftat geworden, ohne das mir dieses Bewusst wurde. Der Täterkreis hat seit dem an Einfluss gewonnen und für eine gezielte Namensverwechslung im Jahr 2006 gesorgt. In 2008 ist die Situation erstmalig eskaliert und seit 2009 ergaben sich die ersten Hinweise, dass es der gleiche Täterkreis aus dem Jahr 2003 ist, der illegal jeden Kontakt zu meiner Person kontrolliert und evtl. auch negativ beeinflusst.

Ich Dirk Rohpeter war von 2002 bis 2003 ein Mitarbeiter eines privaten Sicherheitsunternehmens mit dem Namen Eschweger Sicherheitsunternehmen, ESU GmbH, Schindergasse 3, 37276 Meinhard-Grebendorf.

Dieses Unternehmen hat sich seit dem Jahr 2005 verstärkt auf neuste Überwachungstechnologien spezialisiert, welche auch zur „Führungsaufsicht von Sexualstraftätern“ verwendet werden können. Ein Patent für ein „Navigationssystem für mobile Sicherheitseinsatzkräfte“ wurde ebenfalls angemeldet !

Im Rahmen von Sofortmaßnahmen sollten folgende Hinweise als erstes geprüft werden:

- Kann die Polizeidirektion Eschwege, ein staatsanwaltschaftliches Aktenzeichen zu meiner Anzeige vom 19.03.2012 „Verdacht auf Betrug, Steuerhinterziehung, Freiheitsberaubung“ nennen, Zeugenbefragung / Tätervernehmung nachweisen ?
- Kann die Staatsanwaltschaft Kassel eine zuständige Staatsanwältin nennen. Sind alle Namen der von mir genannten Tatverdächtigen in der Akte enthalten. Die Akteneinsicht wurde mir ohne Rechtsanwalt verweigert. Tatverdächtig: Alexander Heppe (seit 2009 Bürgermeister !), Michael Hasecke, Mario Vandenhirtz, Bernd Beyer (seit 2009 Staatsanwalt !). Ein Rechtsanwalt konnte bis heute nicht gefunden werden !
- Frage: In welchem Monat / Jahr hat ein RA Alexander Heppe, seine Steuererklärung für 2009 abgegeben ? Hat er sich jemals als mein Rechtsanwalt ausgegeben ? Wurden die drei Steuerfahnder die in 2010 in Hessen gemobbt wurden wieder eingestellt ? Kennt ein Alexander Heppe den Rechtsanwalt, der im Juni 2009 einen 12stelligen Geldbetrag entgegengenommen hat ? Dieser Geldbetrag war für meine Selbständigkeit, zur Realisierung der „Milleniumsziele der Vereinten Nationen“, durch den Bau von Meerwasserentsalzungsanlagen, auch als friedenserhaltende Maßnahme vorgesehen !
- Frage: Kennt ein Alexander Heppe den Personenkreis, der in 2010 Fakelmärsche in Dresden veranstaltet hat ?

Es ist nicht Ausgeschlossen, das der hier agierende Personenkreis aufgrund des massiven Einsatzes von technischem Equipment, größerer Geldsummen und der Verwendung von Insiderwissen, den Eindruck einer Regierungsorganisation hinterlässt, jedoch keiner Dienstaufsicht unterliegen und sich nicht an geltendes Recht gebunden fühlt.

Sollte es sich hierbei um einen Typus Täter handeln, welcher den Behörden in Deutschland bisher nicht aufgefallen ist, da diese vor 1989 von den ehemaligen Bündnispartner in Eigenregie zum Selbstschutz ins Visier genommen und am Handeln gehindert wurden, so stellt sich nun nach Abzug der Teilstreitkräfte die Frage, ob hier eine Lücke entstanden ist, welche es nun auch mit Bezug auf den "Vertrag von Maastricht/Lissabon" zu schließen gilt.

Da dieser Personenkreis schon seit 2003 Einfluss nimmt auf Politik und Gesetzgebung, besteht nach wie vor der Verdacht, dass man das Folterverbot 136a StPO aufheben will. Hinweise das dieser Personenkreis gezielt emotionale Straftatbestände benutzt, um sich mittels Spendengeldern finanziell zu bereichern und auch das Vertrauen von Politikern zu erschleichen sind gegeben !

Der Versuch meinerseits im Jahr 2009, mich durch eine Selbständigkeit dem Täterkreis zu entziehen ist durch kriminelle Handlung „Betrug, Steuerhinterziehung“ verzögert worden.

Seit dem dieser Geldbetrag im Juni 2009 illegal abgefangen wurde, hat man unter Umständen auch Fehlinformationen zu angeblichen „Qualifikationen zur Beschäftigungsaufnahme in eine Bundesbehörde“ bzw. V-Mann-Tätigkeiten für den Verfassungsschutz, als auch angeblich von mir begangene Straftaten frei erfunden !

folgende Maßnahmen sollten in der angegebenen chronologischen Reihenfolge durchgeführt werden:

a) Ein persönliches Gespräch auf einer Dienststelle sollte genutzt werden, um die in Ihren Datenbanken und Informationssystemen enthaltenen Eintragungen mit meinem Lebenslauf und den mir persönlich zugestellten Dokumenten abzugleichen, um festzustellen, welche Datenbanken durch unbekannte verändert wurden. (Schutzmechanismen zur automatischen Erkennung und Reparatur von Datenbanksystemen sollten neu überdacht werden)

b) Ein zinsloses Darlehen mit Bezug auf "Antrag Amtshaftung 2009", in Höhe des Gesamtschadens von 146,5 Milliarden Euro soll zur Verfügung gestellt werden.

Dies kann in monatlichen Raten (Laufzeit 30 Monate) auf das Konto: Rohpeter Dirk, Kto:011180700, BLZ:52070024, Deutsche Bank 24, zu je 5 Milliarden Euro pro Monat zur "freien Verfügung" gestellt werden ! Zahlbar bis der unterschlagene Geldbetrag aus dem Jahr 2009 wiedergefunden, bzw. nach Ablauf von 30 Monaten der Gesamtbetrag beglichen ist ! (siehe auch Anlage „Vorlage Darlehnsvertrag“)

c) Eine Staatsanwältin und eine sechzigköpfige Sonderkommission sollten gebildet werden, um alle Informationen zum Sachverhalt zu prüfen und mögliche Zeugen erstmalig zu befragen. Bei Sachverhalten, deren Prüfung langwieriger erscheint, ist eine Gegenüberstellung mit den Parteien zu bevorzugen.

06.05.2010 - Anzeigen: "Rufschädigung Bundesbehörde", "Versuchter Mord" werden zusammengefasst - Aktz.SPH/0509914/2010 - ACHTUNG! - KEINE AKTENZEICHENMITTEILUNG ERFOLGT! - AKTE NICHT AUFFINDBAR!

07.09.2009 - Anzeigen: "Wohnraumüberwachung", "Amtshaftung" werden zusammengefasst - Aktz. SPH/0306569/2009

03.08.2009 - Eingabe "Verfahrensfehler" - Hessisches Ministerium der Justiz Aktz.4122/1E-III/A2-2009/8064-III/A

23.06.2010 - Anzeige „Versuchter Mord“ - Aktz. 2820 UJs 69880/10 ; Aktz.3 Zs 1422/10 ; Hessisches Ministerium der Justiz Aktz.4121/1E-II/C2-2010/7576-III/A ; Aktz.4121/1E-II/B2-2010/7576-III/A

16.04.2010 - Anzeige: „Versuchter Mord“ - Aktz.: SPH/0422758/2010 ; Aktz.2820 UJs 70514/10

15.08.2008 - Anzeige "Hausfriedensbruch" - Aktz.3620 UJs 78369/09 ; Aktz. 9232 Js 3050/08 ; Aktz. 9232 Js 33333/08

26.09.2008 - Anzeige "Rechtsbeugung eines Richters im Amt" - Aktz.3640 Js 35111/08

15.10.2008 - Vorfall wird falsch ausgelegt - Zeugenaussage - Aktz.9232 Js 6121/09 ; Aktz.–HSG26–210/09–(POLAS-HE)

18.03.2009 - Verdacht auf illegale Wohnraumüberwachung - Aktz.3620 UJs 78369/09

14.12.2010 - Anzeige "Menschenraub" / "erpresserischer Menschenraub" - Online-Aktz: 1292337229703

d) Beraterverträge, welche seit 2003 mit dem "Justizministerium" / "Innenministerium" getroffen wurden, sollten erneut wertneutral auf Zielsetzung, Kosten/Nutzen-Rechnung geprüft werden. Vertragspartner sollten nochmals auf persönliche Einstellung zum Rechtsstaat geprüft werden (Abgabetermin: Steuererklärung 2009/2010) !

folgende Personen sollten auf Ihre finanziellen Verhältnisse und den Abgabetermin Ihrer Steuererklärung 2009 / 2010 geprüft werden:

Alexander Heppe, Rechtsanwalt, geb.18.02.1976, Am Schindeleich 42, 37269 Eschwege,

Bernd Beyer, geb. 1966, Rechtsanwalt, Bahnhofstraße 28, 37269 Eschwege

Justizsekretärin Beyer, Vormundschaftsgericht am Amtsgericht Eschwege

Sabine Hasecke, ESU GmbH, Dipl. Psychologin, Psychologiestudium Göttingen

Michael Hasecke, geb. am 24.03.1965, Geschäftsführer des Eschweger Sicherheitsunternehmens ESU GmbH, Schindergasse 3, 37276 Meinhard-Grebendorf
Astrid Buss-Hasecke, Ehefrau

Mario Vandenhirtz, Arbeitsvermittler, Jobcenter, Fuldaer Straße 6, 37269 Eschwege

Rainer Michael Romhart, Forstgasse 19, 37269 Eschwege

Regina Mertins, Inhaber Pegasus Zoohandlung, Forstgasse 19, 37269 Eschwege

Mit freundlichem Gruß

Rohpeter Dirk

Vorlage-Darlehnsvertrag:

Darlehnsvertrag

Bundesministerium des Innern
Alt-Moabit 101 D
10559 Berlin

Dirk Wolfgang Rohpeter
geb. am 27.03.1968
Forstgasse 19
37269 Eschwege

Mit Bezug auf folgende Aktenzeichen wird zwischen den oben genannten Vertragspartnern, ein zinsloses Darlehn in der Gesamtschadenshöhe von 146,5 Milliarden Euro, in Worten: „Einhundert-sechs-und-vierzig-komma-fünf Milliarden Euro, rechtsverbindlich umgesetzt.

Aktz. 3620 UJs 78369/09 - Anzeige "Verdacht auf illegale Wohnraumüberwachung" vom 18.03.2009

Aktz. SPH/0509914/2010 - Anzeige "Versuchter Mord" vom 16.04.2010
(Dienstaufsichtsbeschwerde incl. Amtshaftung: Aktz. V11 - R2/11 - 7q02 vom 08.05.2012)
04.06.2010 Polizeipräsidium Kassel - Antrag auf Amtshaftung in Gesamtschadenshöhe plus Folgeschäden

Aktz. 2820 UJs 69880/10 - Anzeige "Versuchter Mord" vom 10.06.2010

Anzeige vom 19.03.2012 - "Raubmord, Betrug, Freiheitsberaubung"
(Aktenzeichen weiterhin unbekannt)
(Dienstaufsichtsbeschwerde incl. Amtshaftung: Aktz. V11 - R2/11 - 7q02 vom 08.05.2012)

Dieses zinslose Darlehn wird für einen Mindestzeitraum von 30 Monaten zugesichert und kann nach erfolgtem Täter-Opfer-Ausgleich vorzeitig abgelöst werden ! Sollte wider Erwarten auch nach einem Zeitraum von 30 Monaten KEIN Täter-Opfer-Ausgleich erfolgt sein, so wandelt dieses zinslose Darlehn automatisch in Amtshaftung und gilt als getilgt !

Kreditsumme: -----146.500.000.000,- Euro-----
Zahlungsvereinbarung: 30 mtl. Raten zu je 1/30

Darlehnsnehmer: **Rohpeter Dirk**
Kto: 0111 807 00
BLZ: 520 700 24 **Deutsche Bank24**
IBAN: DE73 520700240 011180700

Datum: _____

Darlehnsnehmer

Darlehnsgeber

Polizeipräsidium Nordhessen

Grüner Weg 35

34117 Kassel

Schreiben vom 08.05.2012 - Aktz. V11 - R2/11 - 7q02

(Briefpoststempel vom 15.05.2012)

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Bezug auf Ihr oben genanntes Schreiben, muss ich den Sachverhalt nocheinmal aufgreifen und Sie diesbezüglich korrigieren. Alle folgenden Informationen geben Ihnen die Möglichkeit ein Problem in der Anzeigenaufnahme (Polizeidirektion Eschwege) zu erkennen, welches sich nur durch Dienstaufsicht ändern lässt.

a) Strafverfolgung - (Staatsanwaltschaft als „Herr des Verfahrens“)

Der von mir zur Anzeige gebrachte Sachverhalt ist keinesfalls geklärt, da daß Einleiten von Ermittlungen verweigert und nachweislich keine Zeugenbefragung / Vernehmung durchgeführt wurde! Die Staatsanwaltschaft kann jedoch nur mit den Informationen entscheiden, welche vom Anzeigenerstatter vorgebracht und durch die Mitarbeiter der Polizeidirektion schriftlich festgehalten / weitergegeben werden !

Wenn eine Anzeige nicht ordnungsgemäß aufgenommen, dem Anzeigenerstatter in Kopie mit dem Inhalt der Anzeige ausgehändigt wird, kann nicht sichergestellt werden, das die Staatsanwaltschaft das Verfahren bearbeiten kann!

Bitte nennen Sie mir das staatsanwaltliche Aktenzeichen meiner Anzeige vom 19.03.2012 !

oder:

Bitte suspendieren Sie vorläufig alle Mitarbeiter der Polizeidirektion Eschwege, incl. Dienststellenleiter. Tauschen Sie bitte alle Mitarbeiter, welche seit dem 15.08.2008 jemals dort Dienst getan haben, um eine Aufarbeitung nicht zu gefährden!

Mit freundlichem Gruß

Rohpeter Dirk

Anlage - Aktenzeichen

Aktenz. 9232 Js 3050/08 - Anzeige "Hausfriedensbruch" vom 15.08.2008

- wird ohne meine Aussage als Sachbeschädigung an die Staatsanwaltschaft Kassel weitergeleitet!

- ob die Falschaussage einer Nachbarin, incl. Lebensgefährten (HH-UK145) enthalten ist, konnte nicht geklärt werden!

Ursache: FEHLVERHALTEN der Mitarbeiter der Polizeidirektion Eschwege

Aktenz. SPH/0509914/2010 - Anzeige "Versuchter Mord" vom 16.04.2010

- Zusammenfassung aus mehreren Eingaben, incl. LKA Wiesbaden

- Akteneinsicht nicht möglich - Inhalt der Akte unbekannt!

(Gesprächstermin seitens der Polizeidirektion verweigert, unter Androhung von Gewalt der Dienststelle verwiesen! Mitarbeiter "Kullig" ? > nachweisbare Falschaussage !)

- Akte auch am 10.06.2010 nicht bei der Staatsanwaltschaft Kassel angekommen!

- nachweislich KEINE ZEUGENBEFRAGUNG / KEINE VERNEHMUNG !

Ursache: FEHLVERHALTEN der Mitarbeiter der Polizeidirektion Eschwege

Aktenz. 2820 UJs 69880/10 - Anzeige "Versuchter Mord" vom 10.06.2010

persönliche Anzeigenerstattung Staatsanwaltschaft Kassel

Tatverdächtig: Michael Hasecke, Eschweger Sicherheitsunternehmen, ESU GmbH

- 23.06.2010 - Aufnahme von Ermittlungen wurde abgelehnt

- nachweislich KEINE ZEUGENBEFRAGUNG / KEINE VERNEHMUNG !

Ursache: Michael Haseckes engster Freund ist seit 2009 Staatsanwalt in Kassel!

RA Bernd Beyer, Bahnhofstraße 28, 37269 Eschwege

(Kanzlei Beyer | Schade; incl. RA Uwe Schade; RA Eike Peters)

Anzeige vom 19.03.2012 - "Raubmord, Betrug, Freiheitsberaubung"

- Anzeigenaufnahme am 16.03.2012 + 19.03.2012 verweigert !

- Name des Disziplinarvorgesetzten verweigert!

- nachweislich falsches Aktenzeichen ST/0321969/2012 am 19.03.2012 an mich, Dirk Rohpeter, ausgehändigt!

- nachweislich KEINE ZEUGENBEFRAGUNG / KEINE VERNEHMUNG !

Ursache: FEHLVERHALTEN der Mitarbeiter der Polizeidirektion Eschwege

Aktenz. ST/0321969/2012 – Vorladung, angeblicher Beleidigung am 19.03.2012

Dieser Vorgang wurde ordnungsgemäß bearbeitet

- Vorladung erfolgte am 19.04.2012 !

- Vernehmung am 26.04.2012 !

Sachverhalt wird bis zur Gegenüberstellung mit dem Beamten angezweifelt, ein Hinweis auf §1HSOG Abs.6, LKA Sachsen "Fall Mitja/Fall Michelle / GamesConvention Leipzig", kann keine Beleidigung sein!

Ursache: FEHLVERHALTEN der Mitarbeiter der Polizeidirektion Eschwege

Noch kein staatsanwaltschaftliches Aktz. vergeben!

Rohpeter Dirk, Postfach 1610, 37256 Eschwege

Eschwege, 19. März 2012

Polizeidirektion Eschwege

Niederhoner Straße 44

D – 37269 Eschwege

Anzeige Betrug, versuchter Raubmord, Freiheitsberaubung – Bitte um Amtshaftung

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit beantrage ich, Dirk Wolfgang Rohpeter, geb. am 27.03.1968, gebOrt: Eschwege, geb-Name d. Mutter: Däsler, Meldeanschrift: Forstgasse 19, 37269 Eschwege eine Prüfung des Sachverhaltes und erstatte Anzeige wegen versuchtem Raubmord.

Man hat mein Auto aufgebrochen, meinen Keller in Herne umgeräumt, mein Beschäftigungsverhältnis bei BancTec Germany in Bielefeld in 2007 beendet, meine Wohnung durch einen Wasserschaden unbewohnbar gemacht, ist nach einem Umzug in den Werra-Meißner-Kreis mehrfach gewaltsam in meinen Wohnraum eingedrungen, hat meinen Internet-Anschluß in Abwesenheit am Tag eines Vorstellungsgespräches (07.09.2009/08.09.2009) benutzt, strafbares Material herunter geladen, einen Umzug verhindert, eine Beschäftigungsaufnahme erschwert, Beschäftigungsverhältnisse die ich selbst organisierte vorzeitig beendet, eine Selbständigkeit im Bereich „Consulting“ (Meerwasserentsalzungsanlagen, Solarthermie) durch Betrug verhindert, eine Akte auf dem Weg zur Staatsanwaltschaft verloren, die Beweisannahme verweigert, die Anzeigenaufnahme abgelehnt, ein Ermittlungsverfahren verweigert, meine Stromversorgung ohne Ankündigung, bei laufender Zahlung über ein Wochenende gesperrt, das Wiedereinschalten verweigert und mich zu einem illegalen Kreditvertrag mit der Agentur für Arbeit gezwungen somit meine Grundversorgung ALGII, illegal auf einen Betrag von weniger als 250,-Euro reduziert, (Ansprechpartner: Herr Kliebisch / Vandenhirtz !

Da ich Zeuge eines Sachverhaltes aus dem Jahr 2003 bin, bei dem mein ehemaliger Arbeitgeber Michael Hasecke, ESU GmbH einen Mitarbeiter der Tochtergesellschaft DLG (Geschäftsführer: Lutz Nölker), persönlich an die Polizeidirektion Eschwege übergab, mit dem Verdacht des „sexuellen Missbrauchs an Minderjährigen“ stellt sich die Frage, ob er dieses Erfolgserlebnis nutzte um sich auf Überwachungstechnologien zur „Führungsaufsicht von Sexualstraftätern“ zu spezialisieren. Die Akten aus dem Jahr 2003 werden nur maximal 10 Jahre aufbewahrt !

Michael Haseckes engster Freund RA Bernd Beyer, seit 2009 Staatsanwalt in Kassel, konnte die verlorene Akte SPH0509914/2010 bisher nicht finden.

Besteht ein Zusammenhang zum Fall „Mitja“ / „Michelle“ 2007/2008, jeweils zum Zeitpunkt der Computer-Spielemesse „Games-Convention“ in Leipzig ?

Sollte einer der Anwälte RA Bernd Beyer oder RA Alexander Heppe, sich als mein Anwalt ausgegeben, Schadensersatz mit Bezug auf meine Verwechslung im Krankenhaus oder sonstige Geldbeträge entgegen genommen oder Verträge geschlossen haben so wäre hier wegen Urkundenfälschung und Betrug zu ermitteln. Wenn man mich handlungsunfähig macht oder jeden Kontakt zu anderen kontrolliert, so ist eine strafbare Handlung meinerseits als Ursache auszuschließen!

Ziel des Betrugs war es, mich zu isolieren und handlungsunfähig zu machen !

Da ich, Dirk Rohpeter, geb.am 27.03.1968 in lebensbedrohlicher Situation versuchte über eine Selbständigkeit im Bereich „Consulting“, mich dem Täterkreis zu entziehen, soll das Ziel der Anzeige ein Täteropferausgleich oder Amtshaftung durch das Innenministerium sein, um meine lebensbedrohliche Situation zu beenden !

Ich bitte darum, das eine Staatsanwältin und eine 60köpfige Sonderkommission mit Spezialisten aus dem Bereich Internetkriminalität, Online-Games, Betrug, Urkundenfälschung, Steuerhinterziehung, Geldwäsche, Sexualstrafdelikte incl. einer eigenen Gerichtsmedizinerin mit der Aufklärung betraut werden.

Mit freundlichem Gruß

Rohpeter Dirk

Rohpeter Dirk, Forstgasse 19, 37269 Eschwege, 0162 / 81 356 81, dirk.rohpeter@gmx.net,

Kto.011180700, BLZ: 52070024, Deutsche Bank, IBAN: DE73 520700240 011180700

<http://dirk-rohpeter.homepage.eu/>

Straftatbestand :

Verdacht auf "illegale Wohnraumüberwachung", mit Verdacht auf "Industriespionage / Wirtschaftsspionage", basierend auf "Körperverletzung"

[§ 202b StGB](#) - Abfangen von Daten aus elektromagnetischer Abstrahlung - (Freiheitsstrafe bis zu zwei Jahren)

[§ 201 StGB](#) - Verletzung der Vertraulichkeit des Wortes (Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren)

[§ 201a StGB](#) - Verletzung des höchstpersönlichen Lebensbereichs durch Bildaufnahmen (Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr)

[§ 226 StGB](#) - Schwere Körperverletzung (Freiheitsstrafe nicht unter drei Jahren)

Mit Bezug auf eine ausgehandelte "Ausgleichszahlung / Startkapital Selbständigkeit" mit

Bezug auf die Verwechslung im Krankenhaus (28.09.2006-06.10.2006), in Herne, Nordrhein-Westfalen, durch einen Rechtsanwalt ohne Zeichnungsbefugnis abgefangen: Verdacht auf Betrug, Unterschlagung, Urkundenfälschung, Steuerhinterziehung, Geldwäsche

[§ 263 StGB](#) - Betrug

[§ 267 StGB](#) - Urkundenfälschung

[§ 370 AO](#) - Steuerhinterziehung (Freiheitsstrafe von bis zu fünf Jahren)

Mit Bezug auf illegale Verwendung meiner Daten in Online-Games:

Verdacht auf Steuerhinterziehung, Geldwäsche, Identitätsdiebstahl

[§ 263a StGB](#) Computerbetrug

[§ 261 StGB](#) - Geldwäsche; Verschleierung unrechtmäßig erlangter Vermögenswerte (Freiheitsstrafe von bis zu fünf Jahren)

Mit Bezug auf "unerlaubtes Betreten" meines Wohnraumes in Abwesenheit

(07.09.2009/08.09.2009), während ich beim Vorstellungsgespräch in Ingolstadt war:

Verdacht auf "Hausfriedensbruch", Mißbräuchliche Verwendung meines Internet-Accounts, "Fälschen beweisbarer Daten"

[§ 123 StGB](#) - Hausfriedensbruch (Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr)

[§ 268 StGB](#) - Fälschung technischer Aufzeichnungen (Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren)

[§ 269 StGB](#) - Fälschung beweisbarer Daten (Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren)

Mit Bezug auf eine privat organisierte Führungsaufsicht:

Verdacht auf "Mißbräuchliche Verwendung" von Ausweisen und Dokumenten, Behinderung der Justiz mittels bezahlter Psychologen und psychologischer Gutachten, Verdacht auf Freiheitsberaubung

[§ 238 StGB](#) - unerlaubte Nachstellung (Freiheitsstrafe von bis zu fünf Jahren)

[§ 281 StGB](#) - Mißbrauch von Ausweispapieren

Mit Bezug auf eine Werbekampagne für neuste Überwachungstechnologien zur Führungsaufsicht von „Sexualstraftätern“

Verdacht auf Freiheitsberaubung durch zwei Rechtsanwälte ohne Zeichnungsbefugnis die das Opfer isolieren indem der erste den Kontakt zu Helfern herstellt, der zweite das Opfer im Rahmen einer Werbekampagne incl. Beweismittel zur Zielscheibe macht, ohne Auskunft über Herkunft des Materials

Besitz von kinderpornographischem Material(Werbekampagne), ohne richterlichen Beschluß, ohne Aktenzeichen, **mit Bezug auf "organisierte Lynchjustiz" besteht "Verdacht auf Mord"!**

[§ 184b StGB](#) - **Verbreitung, Erwerb und Besitz kinderpornographischer Schriften** - (Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren)

[§ 268 StGB](#) - Fälschung technischer Aufzeichnungen (Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren)

[§ 269 StGB](#) - Fälschung beweisbarer Daten (Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren)

[§ 271 StGB](#) - Mittelbare Falschbeurkundung

[§ 145d StGB](#) - Vortäuschen einer Straftat (Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren)

[§ 211 StGB](#) - Mord / versuchter Mord (gezieltes Treiben in den Suizid / Lynchjustiz)

Gemäß §1 HSOG Abs.6 sind folgende Dienststellen zu informieren:

- (1) LKA Hessen (technische Unterstützung); (2) Verfassungsschutz Hessen / NRW (Industriespionage)
(3) LKA Sachsen (Sexualdelikte Fall „Mitja“, Fall „Michelle“ 2007 / 2008) (4) Polizeidirektion Herne

Rohpeter Dirk, Postfach 1610, 37256 Eschwege

Eschwege, 19. März 2012

Polizeidirektion Eschwege

Niederhoner Straße 44

D – 37269 Eschwege

Anzeige Betrug, versuchter Raubmord, Freiheitsberaubung – Bitte um Amtshaftung

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit beantrage ich, Dirk Wolfgang Rohpeter, geb. am 27.03.1968, gebOrt: Eschwege, geb-Name d. Mutter: Däsler, Meldeanschrift: Forstgasse 19, 37269 Eschwege eine Prüfung des Sachverhaltes und erstatte Anzeige wegen versuchtem Raubmord.

Man hat mein Auto aufgebrochen (4), meinen Keller in Herne umgeräumt, mein Beschäftigungsverhältnis bei BancTec Germany in Bielefeld in 2007 beendet (1)(2), meine Wohnung durch einen Wasserschaden unbewohnbar gemacht, ist nach einem Umzug in den Werra-Meißner-Kreis mehrfach gewaltsam in meinen Wohnraum eingedrungen, hat meinen Internet-Anschluß in Abwesenheit am Tag eines Vorstellungsgesprächs (07.09.2009/08.09.2009) benutzt, strafbares Material herunter geladen (5), einen Umzug verhindert, eine Beschäftigungsaufnahme erschwert, Beschäftigungsverhältnisse die ich selbst organisierte vorzeitig beendet (6)(7)(8), eine Selbständigkeit im Bereich „Consulting“ (Meerwasserentsalzungsanlagen, Solarthermie) durch Betrug verhindert, eine Akte auf dem Weg zur Staatsanwaltschaft verloren, die Beweisannahme verweigert, die Anzeigenaufnahme abgelehnt, ein Ermittlungsverfahren verweigert, meine Stromversorgung ohne Ankündigung, bei laufender Zahlung über ein Wochenende gesperrt, das Wiedereinschalten verweigert und mich zu einem illegalen Kreditvertrag mit der Agentur für Arbeit gezwungen somit meine Grundversorgung ALGII, illegal auf einen Betrag von weniger als 250,-Euro reduziert, (Ansprechpartner: Herr Kliebisch (10) / Vandenhirtz (10) !

Da ich Zeuge eines Sachverhaltes aus dem Jahr 2003 bin, bei dem mein ehemaliger Arbeitgeber Michael Hasecke, ESU GmbH (10) einen Mitarbeiter (10) der Tochtergesellschaft DLG (Geschäftsführer: Lutz Nölker (10)), persönlich an die Polizeidirektion Eschwege übergab, mit dem Verdacht des „sexuellen Missbrauchs an Minderjährigen“ stellt sich die Frage, ob er dieses Erfolgserlebnis nutzte um sich auf Überwachungstechnologien zur „Führungsaufsicht von Sexualstraftätern“ zu spezialisieren. Die Akten aus dem Jahr 2003 (9) werden nur maximal 10 Jahre aufbewahrt ! Michael Haseckes engster Freund RA Bernd Beyer, seit 2009 Staatsanwalt in Kassel, konnte die verlorene Akte SPH0509914/2010 (9) bisher nicht finden. Besteht ein Zusammenhang zum Fall „Mitja“ / „Michelle“ 2007/2008 (3), jeweils zum Zeitpunkt der Computer-Spielemesse „Games-Convention“ in Leipzig ?

Sollte einer der Anwälte RA Bernd Beyer (10) oder RA Alexander Heppe, (10) sich als mein Anwalt ausgegeben, Schadensersatz mit Bezug auf meine Verwechslung im Krankenhaus oder sonstige Geldbeträge entgegen genommen oder Verträge geschlossen (10) haben so wäre hier wegen Urkundenfälschung und Betrug zu ermitteln. Wenn man mich handlungsunfähig macht oder jeden Kontakt zu anderen kontrolliert, so ist eine strafbare Handlung meinerseits als Ursache auszuschließen !

Ziel des Betrugs war es, mich zu isolieren und handlungsunfähig zu machen !

Da ich, Dirk Rohpeter, geb.am 27.03.1968 in lebensbedrohlicher Situation versuchte über eine Selbständigkeit im Bereich „Consulting“, mich dem Täterkreis zu entziehen, soll das Ziel der Anzeige ein Täteropferausgleich oder Amtshaftung durch das Innenministerium sein, um meine lebensbedrohliche Situation zu beenden !

Ich bitte darum, das eine Staatsanwältin und eine 60köpfige Sonderkommission mit Spezialisten aus dem Bereich Internetkriminalität, Online-Games, Betrug, Urkundenfälschung, Steuerhinterziehung, Geldwäsche, Sexualstrafdelikte incl. einer eigenen Gerichtsmedizinerin mit der Aufklärung betraut werden.

Mit freundlichem Gruß

Rohpeter Dirk

- (5) Internet-Provider Unitymedia Hessen ; (6) Amazon Logistik GmbH, Bad Hersfeld ; (7) DocData, Eschwege
(8) MEG AG, Kassel ; (9) Akteneinsicht Staatsanwaltschaft Kassel, Fall: Hasecke 2003 + SPH0509914/2010
(10) Zeugenbefragung: Lutz Nölker, Michael Hasecke, RA Bernd Beyer, RA Alexander Heppe, Mario Vandenhirtz, Kliebisch

Rohpeter Dirk, Forstgasse 19, 37269 Eschwege, 0162 / 81 356 81, dirk.rohpeter@gmx.net,
Kto.011180700, BLZ: 52070024, Deutsche Bank, IBAN: DE73 520700240 011180700
<http://dirk-rohpeter.homepage.eu/>

Multiple Choice - Mehrfachantworten sind möglich !

Frage: In welchem Bundesland hat die Kanzlei Beyer | Schade, Eschwege (Hessen), einen Sexualstraftäter in 2006 verteidigt ? – (RA Bernd Beyer, seit 2009 Staatsanwalt !)

- Hessen
- Nordrhein-Westfalen
- Niedersachsen

Frage: Wie hoch war das Strafmaß des Sexualstraftäters den die Kanzlei Beyer | Schade verteidigt hat ?

- Bewährung 3 bis 12 Monate
- weniger als 5 Jahre
- 5 Jahre oder mehr

Frage: Wie viele Monate nach der Urteilsverkündung hat der Sexualstraftäter die Haftstrafe angetreten?

- nach weniger als 3 Monaten
- nach 3 Monaten
- nach 6 Monaten
- nach 12 Monaten
- nach 24 Monaten
- niemals (DEAL ausgehandelt?, Führungsaufsicht ?!)

Frage: Wie hieß der Sexualstraftäter, den die Kanzlei Beyer/Schade verteidigte ?

- Alexander Heppe, Kanzlei in der Nähe des Solariums am Nikolaiplatz ?
- Michael Hasecke, ESU GmbH, Videoüberwachung an Baggerseen,
- Dirk Rohpeter, Wohnort Schwerte, Trainer Jugend-Fussballmannschaft(Lünen)

Frage: Wann war das offizielle Gerichtsverfahren des tatverdächtigen Mitarbeiters der Tochtergesellschaft DLG aus dem Jahr 2003, den Michael Hasecke persönlich an die Polizeidirektion Eschwege übergab ? Verdacht: „sexueller Missbrauch an der Tochter“

- in 2003
- vor 2006
- kein Gerichtsverfahren (Suizid vor offiziellem Termin?)

Frage: Wie hieß der Pflichtverteidiger des tatverdächtigen Mitarbeiters der Tochtergesellschaft DLG aus dem Jahr 2003, den Michael Hasecke persönlich an die Polizeidirektion Eschwege übergab ?

- RA Alexander Heppe
- RA Bernd Beyer, Eschwege
- RA Udo Schade, Eschwege

Frage: Welche Personen haben in 2007/2008 an der Computer-Spiele-Messe „Games-Convention“ in Leipzig teilgenommen (Fall „Mitja“ / „Michelle“)?

- Mitarbeiter des Eschweger Sicherheitsunternehmens, ESU GmbH
- Mitarbeiter der Kanzlei Beyer / Schade
- RA Alexander Heppe

Frage: Wer setzt sich sehr intensiv für die Einführung von Überwachungstechnologien zur Führungsaufsicht von Sexualstraftätern in Deutschland ein?

- RA Alexander Heppe
- Michael Hasecke, ESU GmbH
- RA Bernd Beyer, Eschwege
- RA Udo Schade, Eschwege

Frage: Wie heißt die FREIWILLIGE Testperson, welche zur Erprobung der neuen Überwachungstechnologie genutzt wurde?

- RA Alexander Heppe
- Michael Hasecke, ESU GmbH
- RA Bernd Beyer, Eschwege
- RA Udo Schade, Eschwege
- Keine freiwillige Testperson

Frage: Wie viele Straftäter konnten in den vergangenen 10 Jahren, nachweisbar mittels dieser Überwachungstechnologie, in Deutschland, in einem ordentlichen Gerichtsverfahren rechtmäßig verurteilt werden?

- mehr als 100?
- 50 bis 99?
- 2 bis 49?
- ein Straftäter?
- KEINE EINZIGER STRAFTÄTER?

Frage: Aus welchem Jahr stammt der letzte unabhängige und gültige Kalibrierungsbericht der Überwachungstechnologie und der damit verbundenen Sende- / Empfangseinheiten?

- 2011?
- 2010?
- 2009?
- 2008?
- 2007?
- KEINE Kalibrierungsbericht?

Frage: Wann ist der Besitz von kinderpornographischem Material strafbar?

- Kinderarzt, Bilder von Patienten ohne Aktenzeichen
- Psychologe eines Sexualstraftäters
- Rechtsanwalt ohne Aktenzeichen
- wenn dieses mit Schauspielern (incl. Minderjährigen) gedreht wurde
- bei Werbekampagnen, um Spendengelder für Überwachungstechnologien zu sammeln
- immer!

Frage: In welchem Jahr hat der Forschungsbereich „Molekularphysiologie des Gehirns“ – DFG, Uni Göttingen, Leiter: Prof.Dr.Diethelm Richter, einen „Open-Access Vertrag“ mit dem AxelSpringer-Verlag abgeschlossen ?

- 2006
- 2007
- 2008

Frage: Wann hat Sabine Hasecke, Dipl. Psychologin Göttingen erstmals einen Prof.Dr.Diethelm Richter, Uni Göttingen kennen gelernt ?

- 2002
- 2003
- 2004-2007

Frage: Welche Personen waren in 2005/2006 mehr als 5 mal in Nordrhein-Westfalen ?

- RA Alexander Heppe
- RA Schade
- RA Bernd Beyer
- Michael Hasecke
- Sabine Hasecke
- Dirk Rohpeter, Eschwege

Frage: Welche Rechtsanwälte hatten für rechtliche Belange Dirk Rohpeters die Zeichnungsbefugnis im Zeitraum 08/2008 bis 05/2012 ?

- RA Helmut Bring
- RA Bernd Beyer
- RA Schade
- RA Alexander Heppe

Frage: Welche Personen haben Ihre Steuererklärung 2009 nicht vor Dezember 2010 abgegeben (Gesamtschaden BMF ca. 25 Mrd. Euro) ?

- RA Helmut Bring
- RA Bernd Beyer
- RA Schade
- Justizsekretärin Beyer
- RA Alexander Heppe
- Sabine Hasecke, Dipl.Psychologin, ESU GmbH
- Michael Hasecke, ESU GmbH

Frage: In welchem Bundesland wurden in 2010, mindestens drei Steuerfahnder gemobbt ?

- Niedersachsen
- Hessen
- Thüringen
- Nordrhein-Westfalen

Frage: Welche Personen haben in Göttingen studiert ?

- RA Helmut Bring
- RA Schade
- RA Bernd Beyer
- RA Alexander Heppe
- Sabine Hasecke
- Michael Hasecke

Frage: Wenn Sie die Wahl hätten, welche Straftat möchten Sie zuerst aufklären ?

- Betrug, Urkundenfälschung 2009, Spende zur Selbständigkeit, Millenniumsziele UN, (Dirk Rohpeter, Amtshaftung als zinsloses Darlehn)
- Industriespionage, basierend auf Körperverletzung, BancTecService Germany, MEG AG
- Verwechslung im Krankenhaus, Körperverletzung Hausfriedensbruch Forstgasse19, 37256 Eschwege am 15.08.2008 Falschaussage eines Nachbarn (HH-UK145, am 15.08.2008) Ombudsmann DFG, Hamburg?
- Sexualstraftdelikt im Jahr 2003, Mitarbeiter der Tochtergesellschaft DLG, (Anzeigenerstatter: Michael Hasecke)
- Amoklauf von Erfurt 2002, 18. Leiche, zweiter Täter unbekannt

Frage: Wer hat Kenntnis von einem datenschutzrechtlichem Problem, Dirk Rohpeter betreffend? (Verdacht auf Industriespionage)

- Mario Vandenhirtz, Arbeitsvermittler, Jobcenter Eschwege
- RA Alexander Heppe
- RA Bernd Beyer
- RA Schade

Frage: Wer wurde von dem datenschutzrechtlichen Problem informiert ?

- Dirk Rohpeter
- Agentur für Arbeit
- Staatsanwaltschaft
- Verfassungsschutz
- niemand

Frage: In welcher Form kann Industriespionage zur finanziellen Bereicherung führen ?

- Verkauf von Insider-Wissen (öffentliche Ausschreibung) an die Konkurrenz
- Verkauf von Informationen zu betriebsinternen Abläufen an die Konkurrenz
- Weitervermittlung von qualifizierten Fachkräften gegen Provision, an ein Konkurrenzunternehmen

Frage: Wie hoch ist der Gesamtschaden, wenn zwei Arbeitgeber Insolvenz anmelden und 250 Mitarbeiter Unterstützung in Form von Insolvenzgeld / Arbeitslosengeld ALG I beantragen ?

- weniger als 2,5 Mio. Euro
- zwischen 2,5 bis 5 Mio. Euro
- mehr als 5 Mio Euro

Frage: Wenn für Dirk Rohpeter eine Selbständigkeit und finanzielle Unabhängigkeit die einzige Lösung des Problems wäre, welche Lösung bevorzugen Sie, um eine Eskalation zu verhindern und internationales Vertrauen wieder herzustellen (Vertrag von Maastricht / Lissabon) ?

- Täter-Opferausgleich 200 Mrd. Euro, Verträge in Kopie (freiwillig oder über Staatsanwältin erzwungen !)
- Amtshaftung, zinsloses Darlehn, in 30 monatlichen Raten zu je fünf Mrd. Euro pro Monat, bis ein Täter-Opferausgleich erfolgt!

Frage: Wie oft hatten folgende Personen im Zeitraum zwischen Januar 2008 bis heute Kontakt?

	Bernd Beyer	RA Schade	Alexander Heppe	Mario Vandenhirtz	Michael Hasecke	Sabine Hasecke
Hasecke ESW						
Bernd Beyer	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>				
RA Schade	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>				
Alexander Heppe			<input type="radio"/>			
Mario Vandenhirtz				<input type="radio"/>		
Michael Hasecke					<input type="radio"/>	
Sabine Hasecke						<input type="radio"/>

Personen im Umfeld

RA Alexander Heppe, geb.18.02.1976, Am Schindeleich 42, 37269 Eschwege, Bürgermeister der Stadt Eschwege (CDU) seit 2009, Jura-Studium Göttingen

RA Bernd Beyer, geb. 1966, Bahnhofstraße 28, 37269 Eschwege, Jura-Studium Göttingen

Michael Hasecke, geb. am 24.03.1965, Geschäftsführer des Eschweger Sicherheitsunternehmens ESU GmbH, Schindergasse 3, 37276 Meinhard-Grebendorf

Sabine Hasecke, ESU GmbH, Psychologiestudium Göttingen

Mario Vandenhirtz, Arbeitsvermittler, Jobcenter, Fuldaer Straße 6 , 37269 Eschwege (ehemals: Arbeitsförderung Werra-Meißner-Kreis. Bremer Straße 10)

Rainer Michael Romhart, Forstgasse 19, 37269 Eschwege, (im gleichen Haus: Pegasus Zoohandlung, Inh.Regina Mertins)

Den **Lebensgefährten** von Nachbarin Corinna Staufenbiehl, Forstgasse 19, 37269 Eschwege, Kfz-Kennz: **HH-UK145 (am 15.08.2008)**

Justizsekretärin Frau Beyer, Vormundschaftsgericht Eschwege

Marieanne Simon, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Forstgasse 26, 37269 Eschwege

Peter Pröving, Freiherr vom Stein Staße 9, 37269 Eschwege (ehem. Anschrift: Dortmund, seit 2011 verheiratet mit Michaela Pröving, geb. Rohpeter)

Dirk Rohpeter, Untere Meischede 15, 58239 Schwerte, Trainer Jugend-Fussballmannschaft in Lünen

Dirk Rohpeter, geb.am 27.03.1968 (Eschwege, Hessen), Meldeanschrift: Forstgasse 19, 37269 Eschwege, IT-Systemelektroniker, 0162 / 81 356 81

Amtsgericht Eschwege



Amtsgericht, Postfach 1240, 37252 Eschwege
71 Cs - 9631 Js 22853/12

Aktenzeichen: 71 Cs - 9631 Js 22853/12

Telefon: 05651/3391-056
Telefax: 05651/3391-251

Herrn
Dirk Wolfgang Rohpeter
Forstgasse 19
37269 Eschwege

Bitte bringen Sie diese Ladung zum Termin mit!
Ihr Zeichen: - ohne -
Ihre Nachricht:

Datum: 26.07.2012

Sehr geehrter Herr Rohpeter,

**in der Strafsache gegen Sie
wegen Beleidigung**

ist Termin zur Hauptverhandlung über Ihren Einspruch gegen den Strafbefehl des Amtsgerichts Eschwege vom 12.07.2012 vor dem Strafrichter bestimmt auf

Datum	Uhrzeit	Anschrift	Saal/Raum
Donnerstag, 23. August 2012	11:30	Friedr.-Wilh.-Str. 39, 37269 Eschwege	Sitzungs saal 1

Sie werden hiermit zu dem oben angegebenen Termin geladen.

Das Gericht hat Ihr **persönliches Erscheinen** angeordnet.

Sie können sich in der Hauptverhandlung durch eine mit schriftlicher Vollmacht versehene Verteidigerin oder durch einen mit schriftlicher Vollmacht versehenen Verteidiger vertreten lassen. Trotz eventueller Vertretung durch eine Verteidigerin oder einen Verteidiger sind Sie zum Erscheinen in der Hauptverhandlung verpflichtet. Sollten Sie zu dem Termin **nicht erscheinen**, ist das Gericht befugt, Ihr Erscheinen zu einem neuen Termin durch einen Vorführungs- oder Haftbefehl zu erzwingen.

Bleiben Sie der Hauptverhandlung unentschuldigt oder nicht genügend entschuldigt fern, wird Ihr Einspruch ohne Beweisaufnahme sofort verworfen. Dies gilt nicht, wenn Sie sich in der Hauptverhandlung durch eine mit schriftlicher Vollmacht versehene Verteidigerin oder einen mit schriftlicher Vollmacht versehenen Verteidiger vertreten lassen.

Als genügend entschuldigt wegen einer Erkrankung gelten Sie nur dann, wenn Sie eine aussagekräftige, ärztliche Bescheinigung vorlegen, aus der sich ergibt, dass Sie nicht verhandlungs- und reisefähig sind. Eine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung genügt nicht.

37269 Eschwege, Friedr.-Wilh.-Str. 39
Telefon 05651/3391-201 - Telefax 05651/3391-251

Sprechzeiten: Montags bis Freitags 9.00 - 12.00
Öffentliche Verkehrsmittel: NVV "Haltestelle Amtsgericht"
Parkmöglichkeiten: Justizparkplatz

Die Einreichung elektronischer Dokumente ist in den zugelassenen Verfahren möglich,
siehe <http://WWW.AG-ESCHWEGE.JUSTIZ.HESSEN.DE>

Zur Hauptverhandlung sind geladen worden:

Zeuge POK Siembek, Sontra
Zeuge PHK Bartholmai, Eschwege

Die im Strafbefehl aufgeführten Beweismittel werden herangezogen.

Bitte beachten Sie unbedingt die **nachfolgenden Hinweise**.

Mit freundlichen Grüßen
Auf Anordnung



Gross
Justizobersekretärin
71 Cs - 9631 Js 22853/12

Wichtige Hinweise

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird darauf verzichtet, jeweils die weibliche und die männliche Bezeichnung zu verwenden. Soweit neutrale oder männliche Bezeichnungen verwendet werden, sind darunter jeweils weibliche und männliche Personen zu verstehen.

Sie können die Ladung weiterer Zeugen und Sachverständigen oder die Herbeischaffung anderer Beweismittel unter Angabe der Tatsachen, über die Beweis erhoben werden soll, bei dem Gericht beantragen. Zeugen und Sachverständige, deren Vernehmung Sie wünschen, können Sie auch zur Hauptverhandlung mitbringen; Sie müssen aber deren Namen und Anschrift dem Gericht **unverzüglich** mitteilen.

Aufgrund von Sicherheitskontrollen kann es zu Verzögerungen beim Betreten des Gerichtsgebäudes kommen. Bitte beachten Sie dies bei Ihrer Anreise.

In den Gerichten sind gegebenenfalls nicht alle Räumlichkeiten barrierefrei erreichbar. Sollten Sie einen barrierefreien Zugang benötigen, erkundigen Sie sich bitte vor dem Termin bei dem Gericht über die örtlichen Zugangsmöglichkeiten.

Sollten Sie mittellos und daher nicht in der Lage sein, die notwendigen Mittel der Hin- und Rückreise zu bestreiten, so kann Ihnen auf Antrag im Voraus eine Entschädigung für die notwendigen Reisekosten gewährt werden. Mit dem Antrag ist ein Nachweis über Ihre wirtschaftlichen Verhältnisse (z. B. Verdienstbescheinigung, Renten- oder Sozialhilfebescheid, Bescheinigung über Arbeitslosengeld) vorzulegen und anzugeben, wie viele Personen Sie von Ihrem Einkommen unterhalten.

Regelmäßig werden die Mittel in Form von Fahrkarten der zweiten Wagenklasse des öffentlichen Personenverkehrs zur Verfügung gestellt. Eine Auszahlung kommt nur in Ausnahmefällen in Betracht.

Den Antrag auf Gewährung einer Reiseentschädigung können Sie bei dem im Briefkopf bezeichneten Gericht, in Eilfällen auch bei dem für Ihren Aufenthaltsort zuständigen Amtsgericht stellen. Bitte stellen Sie den Antrag unverzüglich nach Erhalt dieser Ladung.

Amtsgericht Eschwege

Friedrich-Wilhelm-Straße 39
37269 Eschwege

Telefon: 05651 / 33 91 - 201
Telefax: 05651 / 33 91 - 251



Eschwege, den 12. Juli 2012

Aktenzeichen: 9631 Js 22853/12 91CS

Herrn
Dirk Wolfgang Rohpeter
Forstgasse 19
37269 Eschwege

Geburtsdatum und -ort: 27.03.1968 in Eschwege

Strafbefehl

Die Staatsanwaltschaft Kassel klagt Sie an,

am 19.03.2012
in Eschwege

einen anderen beleidigt zu haben.

Gegen 10:25 Uhr nannten Sie in den Räumen der Polizeistation Eschwege, Niederhoner Straße 44, den Polizeibeamten Bartholmai "korruptes Arschloch" und "Sozialschmarotzer".

Aus Verärgerung über das Vorgehen des Polizeibeamten bei einer Anzeigenaufnahme wollten Sie so Ihre Missachtung des Beamten zum Ausdruck bringen und ihn in seiner Ehre verletzen.

Vergehen, strafbar nach

§§ 185, 194 des Strafgesetzbuches

Beweismittel

I. Ihre Angaben

II. Zeugen:

1. EPHK Bartholmai, zu laden über Polizei Eschwege
2. POK Slembek, zu laden wie oben

Auf Antrag der Staatsanwaltschaft wird deshalb gegen Sie eine Geldstrafe von **20 Tagessätzen** verhängt.

Die Höhe eines Tagessatzes wird auf **80,00 Euro** festgesetzt.

Sie haben die Kosten des Verfahrens und Ihre notwendigen Auslagen zu tragen.

Mittelbelehrung

Dieses Strafgebefehl können Sie binnen zwei Wochen Zustellung bei dem im Strafgebefehl bezeichneten Amtsgericht deutscher Sprache schriftlich oder zu Protokoll der Geschäftsstelle Einspruch einlegen.

Der Strafgebefehl wird rechtskräftig und vollstreckbar, wenn der Einspruch nicht innerhalb dieser Frist beim Amtsgericht eingegangen ist. Bei schriftlichen Erklärungen genügt es zur Fristwahrung nicht, dass die Erklärung innerhalb der Frist zur Post gegeben wird. Die Frist ist vielmehr nur dann gewahrt, wenn die Erklärung vor dem Ablauf der Frist bei dem Gericht eingeht.

Wird der Strafgebefehl bei der Postanstalt niedergelegt (zur Abholung bereitgelegt), so gilt der Tag der Niederlegung als der Tag der Zustellung.

Fällt das Ende der Frist auf einen Sonntag, einen allgemeinen Feiertag oder einen Sonnabend, so endet die Frist mit dem Ablauf des nächsten Werktages.

Falls Sie ohne Verschulden verhindert waren, die Frist zur Einlegung des Einspruchs einzuhalten, so können Sie binnen einer Woche nach Wegfall des Hindernisses die Wiedereinsetzung in den vorigen Stand beantragen. Das Gesuch um Wiedereinsetzung in den vorigen Stand ist innerhalb der angegebenen Frist bei dem Gericht, das diesen Strafgebefehl erlassen hat, zu Protokoll der Geschäftsstelle oder schriftlich anzubringen. Die Tatsachen zur Begründung des Antrags sind bei der Antragstellung oder im Verfahren über den Antrag glaubhaft zu machen. Innerhalb der Antragsfrist ist die versäumte Handlung nachzuholen, d.h. Sie müssen innerhalb der Wochenfrist nicht nur den Wiedereinsetzungsantrag stellen, sondern auch Einspruch einlegen.

2. Nach rechtzeitigem Einspruch entscheidet das Amtsgericht über die Beschuldigung der Staatsanwaltschaft aufgrund einer Hauptverhandlung durch Urteil, ohne an den im Strafgebefehl enthaltenen Strafausspruch gebunden zu sein. Aufgrund der Hauptverhandlung kann daher die in diesem Strafgebefehl vorgesehene Strafe auch erhöht, andere noch nicht festgesetzte Rechtsfolgen können verhängt werden. Das Gericht kann die Dauer einer Entziehung der Fahrerlaubnis oder eines Fahrverbotes verlängern oder bei Vorliegen der Voraussetzungen ein im Strafgebefehl nicht verhängtes Fahrverbot oder eine Entziehung der Fahrerlaubnis anordnen.

Wenn Sie den Einspruch in zulässiger Weise auf bestimmte Beschwerdepunkte beschränken, erstreckt sich die Hauptverhandlung in der Regel nur darauf. In den übrigen Punkten steht der Strafgebefehl dann einem rechtskräftigen Urteil gleich.

Sollten Sie Ihren Einspruch nur auf die Höhe der Tagessätze einer festgesetzten Geldstrafe beschränken, kann das Gericht mit Ihrer sowie der Zustimmung Ihres Verteidigers und der Staatsanwaltschaft auch ohne Hauptverhandlung durch Beschluss entscheiden.

Becker

Richter am Amtsgericht



Ausgefertigt

Eschwege 12. Juli 2012

Ort, Datum

(Urkundsbeamtin/-beamter der Geschäftsstelle)

Zahlen Sie bitte nur nach schriftlicher Aufforderung.

Die Staatsanwaltschaft wird Ihnen nach Rechtskraft eine Zahlungsaufforderung übersenden, in der auch die Verfahrenskosten berechnet werden. Bitte leisten Sie Zahlungen erst nach Erhalt der gesonderten Kostenrechnung auf das dort genannte Konto unter Angabe des dort aufgeführten Kaszeichens. Bei allen Einsprüchen und sonstigen Schreiben sind die vorn angegebene Geschäftsnummer und der Name des/der Angeklagten anzugeben.

Hinweis zu den Verfahrenskosten:

Für das Strafgebefehrsverfahren werden Kosten nach dem Gerichtskostenengesetz erhoben, und zwar

- | | |
|---------------------------------------------------------------------------------|---------------------------|
| 1. eine Gebühr | in Höhe von |
| a) für die Festsetzung einer Geldstrafe bis zu 180 Tagessätzen | 60,00 Euro |
| von mehr als 180 Tagessätzen | 120,00 Euro |
| b) für eine Verwarnung mit dem Vorbehalt einer Verurteilung zu einer Geldstrafe | gleiche Gebühr wie zu a), |
| c) für die Entziehung der Fahrerlaubnis | 30,00 Euro |
2. Auslagen die in dem bisherigen Verfahren entstanden sind; und zwar in Höhe von circa _____ Euro. Dazu zählen unter anderem insbesondere die Beträge (Entschädigungen, Ersatz von Aufwendungen), die an Zeugen, Dolmetscher und an Sachverständige - zum Beispiel für eine Blutuntersuchung - gezahlt worden sind, und die Postgebühren für alle erforderlichen Zustellungen.

Polizeidirektion Werra-Meißner
Dezentrale-Ermittlungsgruppe Sontra
Wichmannswiese 7
36205 Sontra
Sachbearbeiter Slembek, POK
Telefon 05653/9766-23
Fax 05653/9766-13

VNr. ST/0321969/2012
Datum 19.04.2012

Telefon 05653/97660
Fax 05653/976613

Wenn Empfänger verzogen, zurück.
Polizeipräsidium Nordhessen, Polizeidirektion Werra-Meißner
Dezentrale-Ermittlungsgruppe Sontra, Wichmannswiese 7, 36205 Sontra

Herrn
Dirk Wolfgang Rohpeter
Forstgasse 19
37269 Eschwege

Vorladung

Sehr geehrter Herr Rohpeter,
im Ermittlungsverfahren wegen folgender Straftat
Beleidigung gemäß § 185 StGB

Tatzeit Montag, 19.03.2012, 10:25 Uhr
Tatort 37269 Eschwege

werden Sie

gebeten, sich am Donnerstag, 26.04.2012 um 11:00 Uhr,
auf Zimmer 006, Stockwerk, bei der oben genannten Polizeidienststelle (Geb.)

unter Vorzeigen dieser Vorladung einzufinden.

Es ist beabsichtigt, Sie
als **Beschuldigten zu vernehmen.**

Bitte bringen Sie Ihren Bundespersonalausweis oder Reisepass Führerschein
 den Fahrzeug-/Anhängerschein für
amtl. Kennzeichen

Falls Ihrem Erscheinen Hinderungsgründe entgegenstehen, bitte ich um rechtzeitige – ggf. telefonische – Mitteilung. mit.

Sollten Sie Ihren Aufenthalt in der Zwischenzeit in eine andere Gemeinde verlegen, wird um Rücksendung der Vorladung und Angabe des neuen Aufenthaltsortes gebeten.

Sofern Sie zu Ihrer Vernehmung/Anhörung nicht erscheinen oder nicht rechtzeitig Hinderungsgründe benennen, die Ihrem Erscheinen entgegenstehen, wird davon ausgegangen, dass Sie bei der Polizei keine Angaben machen wollen. Der Vorgang wird dann an die zuständige Verfolgungsbehörde abgegeben, die das Erforderliche veranlassen wird.

Hochachtungsvoll

Im Auftrag

Slembek, POK

Unterschrift, Amtsbezeichnung

Vorladung_015
10 / 2010

Amtsgericht Eschwege
Friedrich-Wilhelm-Straße 39
D - 37269 Eschwege

Widerspruch - Aktz. 9631 Js 22853/12 -

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit lege ich Dirk Wolfgang Rohpeter, geb. am 27.03.1968 in Eschwege, Hessen, Geburtsname der Mutter: Däsler, gemeldet: Forstgasse 19, 37269 Eschwege, Widerspruch gegen den Bescheid vom 12.07.2012 ein !

- 1.) Der Sachverhalt der Beleidigung wird, wie in der Vernehmung vom 26.04.2012 schon angegeben, bis zu einer Gegenüberstellung mit dem Beamten Bartholmai angezweifelt ! Diese Gegenüberstellung hat bis zum heutigen Tage noch NICHT statt gefunden.
- 2.) Ein Hinweis auf §1 HSOG Abs.6 und den Fall Mitja / Michelle, zum Zeitpunkt der Computer-Spiele-Messe in Leipzig 2007 / 2008 und die Bitte der Kontaktaufnahme zum LKA kann nicht als Beleidigung aufgefasst werden.
Sobald das Aktenzeichen zu meiner Anzeige vom 19.03.2012 „Verdacht des Betrugs, Freiheitsberaubung“ bekannt ist, kann dies auch rechtsverbindlich nachgewiesen werden ! Eine erneute rechtsverbindliche Befragung des Beamten, der diese Anzeige vom 19.03.2012 aufgenommen hat, wird eine Bestätigung meiner Angaben ergeben !
- 3.) Zur Zeit befinde ich mich im Bezug von Arbeitslosengeld II in Höhe von 365,-Euro pro Monat. Unabhängig vom derzeitigen Sachstand möchte ich darauf hinweisen, das die Festsetzung von 20 Tagessätzen zu je 80,-Euro erscheint mir persönlich als zu hoch. Da ich noch nie in meinem Leben eine Straftat begangen habe, bitte ich um Beratung.

Mit freundlichem Gruß

Rohpeter Dirk

Vorladung als Beschuldigter am Do 26.04.2012
Polizeidirektion WMK, Dezentrale Ermittlungsgruppe Sontra
Wichmannswiese 7, 36205 Sontra
Sachbearbeiter Siembeck, POK

Aktenz. ST/0314400/2012

Sachverhalt: Missbrauch von Notrufen gemäß §145 StGB

Tatzeit Fr. 16.03.2012

Ich, Dirk Rohpeter, geb.am 27.03.1968 gebe zu am 16.03.2012 einen Notruf abgegeben zu haben, bin jedoch auch weiterhin der festen Überzeugung richtig gehandelt zu haben. Ich habe am 16.03.2012 in der Niederhonerstraße 44, Polizeidirektion Eschwege eine Anzeige aufgeben wollen, habe einen Mitarbeiter der Polizeidirektion angetroffen, welcher sich nicht am Computer anmelden konnte, der die Annahme der Anzeige verweigerte, mir Zeit geben wollte diese Anzeige über das Wochenende neu zu überdenken, der mir den Namen des Disziplinarvorgesetzten verweigerte, mir seinen Dienstausweis nicht zeigen wollte und mich unter Androhung von Gewalt der Dienststelle verwiesen hat. Da eine Uniform kein Dienstausweis ist und man einen echten Mitarbeiter der Exekutive am Handeln erkennt, musste ich davon ausgehen, daß dies kein Mitarbeiter der Polizeidirektion Eschwege war und habe den Notruf abgesetzt und das SEK angefordert. Ich selbst habe nach dem Notruf noch weitere 30 Minuten vor der Polizeidirektion gewartet, das per Notruf angeforderte SEK ist jedoch nicht eingetroffen.

Aktenz. ST/0321969/2012

Sachverhalt: Beleidigung gemäß 185 StGB

Tatzeit Mo. 19.03.2012

Der Sachverhalt der Beleidigung wird grundsätzlich angezweifelt !

Ich, Dirk Rohpeter, geb.am 27.03.1968, habe am 19.03.2012 wiederholt versucht die Anzeige aufzugeben und den gleichen Mitarbeiter wie am Fr den 16.03.2012 angetroffen. Wieder hat sich der Mitarbeiter geweigert die Anzeige ordnungsgemäß aufzunehmen, konnte sich nicht am Computer anmelden, weigerte zunächst ein polizeiliches Aktenzeichen zu vergeben. Erst nach erneuter Aufforderung verschwand dieser für ca. 10 min und kam mit einem Notizzettel wieder, auf dem sich die Nr. ST/0321969/2012 befand. Ich selbst war sehr überrascht, als ich die Vorladung erhielt, da das Aktenzeichen dieser Vorladung wegen Beleidigung ST/0321969/2012 trug. Aus diesem Grund bestehe ich auf eine Gegenüberstellung mit dem Mitarbeiter, um dessen Identität zweifelsfrei klären zu können !

Das Aktenzeichen zu meiner abgegebenen Anzeige vom 19.03.2012 ist mir also weiterhin unbekannt !

Einschreiben: 04. Juni 2010

Polizeipräsidium Kassel
Polizeipräsident Sauer
Grüner Weg 33
D – 34117 Kassel

Eschwege, 04. Juni 2010

Antrag auf Amtshaftungsverfahren mit Bezug auf unterlassene Hilfeleistung

Sehr geehrter Polizeipräsident Sauer,

mit Bezug auf die von mir unten aufgeführten Anzeigen, beantrage ich, Rohpeter Dirk, geb. am 27.03.1968 in 37269 Eschwege, gemeldete Anschrift: Forstgasse 19, 37269 Eschwege, die Einleitung eines Amtshaftungsverfahrens mit Bezug auf die Bearbeitung der gestellten Anzeigen und den Verdacht auf unterlassene Hilfeleistung !

Die von mir gestellten Anzeigen wegen „Identitätsdiebstahl“ vom 16.04.2010 und die Anzeige „Verdacht auf versuchten Mord“, LKA Hessen vom 04.05.2010, wurden der Polizeidirektion Eschwege, Sachbearbeiter PHK Thiel übermittelt.

Alle Versuche vom 06.05.2010 bis zum 02.06.2010 ein Gespräch mit PHK Thiel zu führen sind gescheitert. Eine Befragung meiner Person ist also bis heute noch nicht erfolgt !. Als ich am heutigen Tag meine Anzeige rechtsverbindlich aufgeben wollte, wurde mir auf der Polizeidirektion Eschwege mitgeteilt, das PHK Thiel seit heute für 3 Wochen im Urlaub ist.

Eine Stellungnahme und Hinweise meinerseits wurden nicht angenommen. Eine rechtsverbindliche Aufnahme der Anzeige, wie im Schreiben vom 06.05.2010 gefordert, wurde vom Polizeibeamten „Kullig“ verweigert ! Da dieser kein Namensschild trug und den nächst höheren Disziplinarvorgesetzten namentlich nicht nennen wollte, bat ich Ihn mir seinen Dienstausweis zu zeigen ! Dies wurde mir ebenfalls von dem Beamten verwehrt und er drängte darauf, das ich die Polizeidirektion verlasse !

Wie ich erfahren musste ist meine Anzeige Aktz. SPH/0509914/2010, ohne eine Befragung meiner Person am 01.06.2010 an die Staatsanwaltschaft Kassel weitergeleitet worden. Ein staatsanwaltschaftliches Aktenzeichen ist weder über die Polizeidirektion Eschwege noch über die Staatsanwaltschaft Kassel ermittelbar !

Mit bitte um Einleitung des Verfahrens

Rohpeter Dirk

Einschreiben: 06. Juli 2009

D. Rohpeter, Postfach 1610, 37257 Eschwege

Eschwege, 06. Juli 2009

Regierungspräsidium Kassel
z.H. Regierungspräsidenten
Dr. Walter Lübcke
Steinweg 6

D - 34117 Kassel

**Anzeige wegen Unterlassene Hilfeleistung (§ 323c) und
Einleitung eines Amtshaftungsverfahrens**

Sehr geehrter Herr Dr. Lübcke,

auf meine Anfrage beim LKA, vom 02.März 2009 (Aktz.: HSG 26 – 210/09), wurde mir sowohl vom LKA, als auch vom Verfassungsschutz und dem BKA mitgeteilt, das weder eine akustische noch visuelle Wohnraumüberwachung unter der oben angegebenen Adresse durchgeführt wird.

Da ich mir sicher war, das Informationen aus meinem Wohnraum von unbekanntem verwendet wurden, erstattete ich am 18.März 2009 Anzeige gegen Unbekannt !

Diese Anzeige wurde vom LKA Hessen an die Polizeidirektion Eschwege weitergeleitet und nach Auskunft des LKA von PHK Thiel bearbeitet.

Als ich am 02.05.2009 persönlich den Ermittlungsstand erfragte, wurde mir von PHK Thiel wörtlich mitgeteilt, das er weder Ermittlungen eingeleitet hat, noch dieses in Zukunft beabsichtigt ! Gründe hierzu wollte er mir nicht mitteilen !

Mit freundlichem Gruß

Rohpeter Dirk

DEUTSCHER BUNDESTAG

Sekretariat des Petitionsausschusses
Platz der Republik 1
D - 11011 Berlin

Petition: Erhöhung des Strafmaßes der §176StGB, §176aStGB, 176bStGB, und §182StGB sexueller Missbrauch von Kindern und Jugendlichen auf lebenslange Freiheitsstrafe.

Der deutsche Bundestag möge beschließen, daß das Strafmaß zum sexuellen Missbrauch von Kindern und Jugendlichen in Deutschland im Strafgesetzbuch §176StGB, §176aStGB, §176bStGB, und §182StGB festgelegt, deutlich anzuheben, damit dieses Gesetz wieder seine Abschreckende Wirkung erhält ! Ein derzeit gegebenes Strafmaß von 5 Monaten bis 10 Jahren ist als zu gering zu betrachten ! Zu diesem Zweck sind folgende Gesetze gemäß Vorgabe zu ändern:

Änderungen:

§ 176 StGB - Sexueller Missbrauch von Kindern

- Abs.1) Das Strafmaß ist auf **lebenslange Freiheitsstrafe** anzuheben !
- Abs.2) Das Strafmaß ist auf **lebenslange Freiheitsstrafe** anzuheben !
- Abs.3) Das Strafmaß ist auf **lebenslange Freiheitsstrafe** anzuheben !
- Abs.4) Das Strafmaß ist auf zehn Jahre **bis lebenslange Freiheitsstrafe** anzuheben !
- Abs.5) Das Strafmaß ist auf zehn Jahre **bis lebenslange Freiheitsstrafe** anzuheben !
- Abs.6) Der Versuch ist strafbar !

§ 176a StGB - Schwerer sexueller Missbrauch von Kindern

- Abs.1) Das Strafmaß ist auf **lebenslange Freiheitsstrafe** anzuheben !
- Abs.2) Das Strafmaß ist auf **lebenslange Freiheitsstrafe** anzuheben !
- Abs.3) Das Strafmaß ist auf **lebenslange Freiheitsstrafe** anzuheben !
- Abs.4) Das Strafmaß ist auf **lebenslange Freiheitsstrafe** anzuheben !
- Abs.5) Das Strafmaß ist auf **lebenslange Freiheitsstrafe** anzuheben !

§ 176b StGB - Sexueller Missbrauch von Kindern mit Todesfolge

- Abs.5) Das Strafmaß ist auf **lebenslange Freiheitsstrafe** festzusetzen !
Eine Minderung der Freiheitsstrafe "unter zehn Jahren" ist zu streichen !

§ 182 StGB - Sexueller Missbrauch von Jugendlichen

- Abs.3.2) Das Strafmaß ist auf fünf Jahre bis zehn Jahre anzuheben !
Ein Strafminderung in Form einer Geldstrafe ist zu streichen !
- Abs.6) Der Absatz ist zu streichen !

Mit freundlichem Gruß

Ort, Datum, Unterschrift

Name, Meldeanschrift

<http://politik-reform.jimdo.com/innenpolitik/kindesmissbrauch/>

Rohpeter Dirk, Forstgasse 19, 37269 Eschwege, 0162 / 81 356 81, dirk.rohpeter@gmx.net,
Kto.011180700, BLZ: 52070024, Deutsche Bank, IBAN: DE73 520700240 011180700
<http://dirk-rohpeter.homepage.eu/>